

Zensus-Boykott

zensus 2011
Wissen, was morgen zählt.

Am 9. Mai 2011 ist Stichtag: Ein knappes Drittel der Bevölkerung ist per Gesetz verpflichtet umfangreiche Fragenkataloge zu beantworten und dabei ausführliche Angaben zu Erwerbsstatus, Bildungsweg, Religionszugehörigkeit und Migrationshintergrund zu machen. Eine Verweigerung kann mit einem Bußgeld oder der Anordnung eines Zwangsgeldverfahrens belegt werden. Daneben werden umfangreiche Daten aus Melderegistern, von der Bundesanstalt für Arbeit und weiteren öffentlichen Registern zentral zusammengeführt und 4 Jahre lang nicht-anonymisiert gespeichert und ausgewertet. In einer kleinen Veranstaltungsreihe wollen wir Gegenwart und Vergangenheit des Zensus kritisch durchleuchten und insbesondere auch die Boykottbewegung diskutieren.

04. Mai :: 18.00 Uhr

Diskussion :: Die „moderne Volkszählung“ für Planungssicherheit? Das biopolitische Märchen vom Zensus 2011
IG Farben-Haus, Grüneburgplatz 1, 60323 Frankfurt am Main, Raum 411

05. Mai :: 19.00 Uhr

Film :: Juristische Körper (1995) + Malfuction - Eine Bemerkung zur Volkszählung (1982)
Institut für Humangeographie, Robert-Mayer-Straße 8, 60325 Frankfurt/M., Raum 302

06. Mai :: 19.00 Uhr

Vortrag :: Bundesdeutsche Volkszählungskontroverse der 1980er Jahren: Informationelle Selbstbestimmung versus epistemische Souveränität :: Matthew Hannah
Klapperfeld, Klapperfeldstraße 5, 60313 Frankfurt/M.

AK Kritische Geographie

AStA
Allgemeiner Studierendenausschuss
Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt a. M.

bpm
bündnis für politik- und meinungsfreiheit

AK ZENSUS